

Eigenes Kind mit in den Unterricht nehmen

Beitrag von „mara77“ vom 6. September 2011 15:08

Das Thema, scheint ja wirklich höchste Brisanz zu besitzen, dabei gehen die Meinungen gar nicht so weit auseinander:

- In der Regel haben eigene Kinder nichts am Arbeitplatz der Eltern zu suchen. Sei es bei Anwälten, Ärzten, der Krankenschwester oder der Kassiererin im Aldi.
- Ausnahmesituationen kann es immer geben, hierfür ist Verständnis aufzubringen.

Was mich eben am Ausgangsthread gestört hat, ist die generelle Ankündigung der Konrektorin (so Verstand ich es zumindest). Eine generelle Ankündigung lässt darauf schließen, dass man gar nicht erst versucht, die Kinderunterbringung andersweitig zu organisieren. Auch das wäre im Prinzip kein Problem, wenn es die einzige Kollegin mit dem einzigen Kind wäre. In der Regel ist dem nicht so und dann geht es nicht um "Missgunst", sondern um "Fairness" gegenüber anderen Kollegen und Kolleginnen.

Aber, was reden wir uns überhaupt um Kopf und Kragen? Jede Schule hat ihren Chef und er/sie wird über kurz oder lang schon eindeutig kommunizieren, wie er/ sie es haben möchte, vor allem wenn das Treiben zu bunt wird .

In unserem Kollegium gibt es viele Kinder und niemals gab es ein Problem diesbezüglich. Die Kinder der anderen Kollegen/ Kolleginnen bekommt man so selten zu Gesicht, dass man sich direkt darüber freut, wenn es mal mittags Besuch gibt.

Die Beiträge von Klassenclown fand ich konstruktiv und sachlich. Ich finde es schade, dass er sich abgemeldet hat.

Grüße

Mara